

1. Einführung

Die schriftliche Darstellung des Leistungsangebotes dient in erster Linie der Information unserer Bewohnerinnen und Bewohner und ihrer Angehörigen und Bezugspersonen, sowie Interessenten.

2. Ziele

- ❖ Darstellung des Leistungsangebotes für Kunden und ihre Angehörigen und Bezugspersonen
- ❖ Zusammenstellung einer übersichtlichen Information über die Pflegeeinrichtung
- ❖ Schaffung einer Orientierungshilfe

3. Qualitätskriterien

Unser Haus.....



.....Zuhause und Arbeitsplatz

Darstellung des Trägers	
Name, Adresse, Rechtsform:	Evangelisches SeniorenZentrum Kettwig gGmbH Wilhelmstr. 5-7, 45219 Essen Fon: 02054-9581-0 Fax: 02054-9581-119 Email: info@eszk.de Homepage: www.eszk.de
Ansprechpartner:	Winfried Oepen, Geschäftsführer
Kurzdarstellung/ Trägerleitbild:	„Die Ev. Seniorenzentrum Kettwig gGmbH verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Altenhilfe. Dieser Satzungszweck wird verwirklicht durch den Betrieb von Einrichtungen der Altenhilfe in Essen-Kettwig. Unbeschadet der Tatsache, dass die Einrichtungen der Bevölkerung ohne Unterschied der Konfession, der Nationalität oder des Wohnsitzes zur Verfügung stehen sollen, sind sie im Sinne der Diakonie der Evangelischen Kirche zu betreiben.“ ¹ Die Ev. Seniorenzentrum Kettwig gGmbH betreibt folgende Einrichtungen: 1. Georg-Schriever-Haus (72 Plätze)

¹ Aus dem Gesellschaftervertrag vom 23.07.2003

	2. Johann-Grimhold-Haus (92 Plätze) 3. Seniorenwohnungen Schulstraße (30 Wohnungen) 4. Auguste-Scheidt-Wohnanlage (26 Wohnungen mit Service)
Zugehörigkeit zu einem Spitzenverband:	Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe e.V. Lenastr. 41, 40470 Düsseldorf
Darstellung der Einrichtung	
Name und Adresse:	Johann-Grimhold-Haus Wilhelmstr. 5-7, 45219 Essen Fon: 02054-9581-0 Fax: 02054-9581-119 Email: info@eszk.de
Ansprechpartner:	Olaf Mesenbrock, Einrichtungsleiter
Leitbild:	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Es sind verschiedene Gaben, aber es ist ein Geist. Es sind verschiedene Aufgaben, aber es ist ein Herr. Und es sind verschiedene Kräfte, aber es ist ein Gott, der da wirkt in allen. (1. Korinther 12,4 ff.) ❖ Das christliche Menschenbild ist Grundlage unserer Pflegekonzeption und unseres Handelns. ❖ Unsere Pflege orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen des Menschen. ❖ Wir gestalten unsere Pflege prozesshaft. Wir passen sie an die sich ständig verändernden Situationen des Menschen an. ❖ Wir beziehen alle am Pflegeprozess beteiligten Menschen ein, damit in der Kooperation und im Miteinander die Pflege gelingen kann. ❖ Wir machen unseren Mitarbeitenden regelmäßig Angebote, die die Identifikation mit dem diakonischen Profil unserer Arbeit fördern. ❖ Wir arbeiten wirtschaftlich und umweltbewusst und machen Leistungen und Kostenstrukturen transparent. Wir berücksichtigen diese Leitsätze ✓ in unserem Verständnis von Pflege, Betreuung und Versorgung, ✓ bei der Gestaltung der betriebswirtschaftlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen ✓ sowie bei der Personalentwicklung ²
Lage/ Einbindung in das Gemeinwesen:	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Zentral im Ortskern des südlichsten Essener Stadtteils Kettwig ❖ 20.000 Einwohner ❖ Banken, Geschäfte, Arztpraxen, Behörden, Restaurants, Cafés, Pfarrkirchen beider Konfessionen im nahen Umkreis ❖ Anbindung an öffentlichen Personennahverkehr (Bus-Linien 142, 151, 190, 772, 774, NE-Nachtexpress; Haltestelle: Kettwiger Markt/ S-Bahn-Linie S6 Essen – Köln (Bahnhof Kettwig)) ❖ Zur Autobahn A 52 sind es ca. 5 km ❖ Die Einrichtung ist umgeben von einem großzügigen Gartengrundstück mit Sitzgelegenheiten und einem Gartenpavillon, der ebenfalls vom benachbarten Pflegeheim genutzt wird

² Bundesrahmenhandbuch Diakonie-Siegel: Pflege

	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Die nächsten Krankenhäuser sind die Kliniken Essen-Süd im Stadtteil Werden (6,5 km) und dem Klinikum Niederberg in Velbert (7 km) ❖ Hoher Anteil an ehrenamtlichen Mitarbeitenden (ca. 90 Personen) ❖ Einbettung in die ortsansässigen Kirchengemeinden ❖ Räumlichkeiten werden von folgenden Externen genutzt: Sportgruppe zur Nachsorge von Krebserkrankungen bei Frauen, Yogagruppe ❖ Räumlichkeiten im Keller sind an eine Schwimmschule vermietet ❖ Offener Mittagstisch im Pavillon, Fr-So Pavilloncafé
Organigramm:	=> siehe QM-Handbuch Kapitel F1.3 und Aushang im Empfangsbereich

Darstellung der Qualitätsmerkmale

Konzept der Pflege:	<p>Das Pflegekonzept ist Grundlage der täglichen Arbeit. Es wird regelmäßig überprüft und aktualisiert und trifft Aussagen zu folgenden Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ Pflegeleitbild ❖ Pflegeziele ❖ Pflegemodell ❖ Pflegesystem ❖ Pflegeprozesskreislauf ❖ Pflegedokumentation ❖ Pflegevisite ❖ Regelung zu freiheitsentziehenden Maßnahmen ❖ Umgang mit Medikamenten ❖ Umgang mit Pflegestandards ❖ Hygiene ❖ Pflegestufenmanagement ❖ Kooperationen ❖ Beschwerdemanagement ❖ Seelsorgerliche Betreuung ❖ Sterbebegleitung
Konzept der Sozialen Betreuung:	<p>Unsere Vision: Partnerschaftliche Zusammenarbeit aller am Pflege- und Betreuungsprozess Beteiligten (Angehörige, haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende, Gemeinde) . Durch vielfältige Betreuungsangebote, wollen wir unser Ziel, den Bewohner mit seiner Individualität in den Mittelpunkt zu stellen, erreichen.</p>
Konzept der Hauswirtschaft:	<p>Das ESZK hat seit 2005 die Bereiche Küche, Service, Wäscherei, Technik, Reinigung, Verwaltung und Empfang in die KettwigServiceGesellschaft mbH (KSG) ausgegliedert. Die KSG ist zu 100% eine Tochter des ESZK. Die Serviceleistungen werden in Form eines rollenden Buffets erbracht. Der Bewohner kann tagesaktuell aus der vielfältigen Angebotspalette wählen. Beim Mittagessen stehen zwei Gerichte zur Auswahl. Die Bewohner nehmen die Mahlzeiten in den Wohnküchen oder auf Wunsch im Pavillon ein. Im Bedarfsfall (akute Erkrankung, vollständige Immobilität) ist das Servieren der Speisen auch auf dem Zimmer möglich.</p>
Qualitätsmanagement:	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Die Einrichtung arbeitet nach den Vorgaben des Bundes-

	<ul style="list-style-type: none"> ❖ rahmenhandbuches Diakonie-Siegel Pflege ❖ Die Aufgaben des Qualitätsmanagements sind der Einrichtungsleitung zugeordnet. Sie initiiert, koordiniert und begleitet sämtliche Prozesse der Pflege und Sozialen Betreuung. ❖ Es gibt Qualitätszirkel zur Erarbeitung von Handbuchinhalten. ❖ Es finden Pflegevisiten statt. ❖ Die Einrichtung hat einen Sicherheitsbeauftragten und einen Hygienebeauftragten. ❖ Es finden Qualitätsprüfungen durch unterschiedliche Instanzen statt (Heimaufsicht, MDK etc.). Prüfberichte können bei der Qualitätsbeauftragten eingesehen werden. Der Transparenzbericht liegt am Empfang zur Ansicht aus. ❖ Die Einrichtung wird von Prüfinstanzen wie z.B. Ordnungsamt, Berufsgenossenschaft, Gesundheitsamt, Feuerwehr etc. überprüft. ❖ Kundenbefragungen (Angehörige, Betreuer) werden durchgeführt. ❖ Es finden regelmäßige interne und externe Fortbildungsveranstaltungen für unsere Mitarbeiter statt.
<p>Hinweis auf Mitwirkungs- und Gestaltungsmöglichkeiten der Bewohner und ihrer Angehörigen:</p>	<p>Der von der Bewohnerschaft als Interessenvertretung gewählte Beirat ist das beteiligte Gremium zur Mitwirkung und Gestaltung. Wahlen finden alle zwei Jahre statt. Der Beirat ist beteiligt an Pflegesatzverhandlungen, an Neuanschaffungen und größeren Projekten, die die Interessen der Bewohnerschaft betreffen. Er gestaltet den Speiseplan mit, organisiert Ausflüge, macht Besuche zum Geburtstag und besucht neueingezogene Bewohner. Der Beirat besteht für die Wahlperiode Nov. 2014-Nov. 2016 aus drei Bewohnerinnen und zwei ehrenamtlichen Vertreterinnen.</p>
<p>Hinweis auf das Beschwerdemanagement:</p>	<p>„Die Bewohner und Bewohnerinnen haben sich unsere Einrichtung ganz bewusst ausgesucht. Dieses Vertrauen wollen wir rechtfertigen: Natürlich durch gute Leistungen aber auch dadurch, dass wir Fragen, Wünsche und schließlich Beschwerden erkennbar ernst nehmen, auch wenn wir nicht immer jedem Anliegen werden entsprechen können.“³</p>
<p>Seelsorgeangebote:</p>	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Ev. Hausseelsorgerin: Pfr. Christiane Wittenschläger Fon: 02054-882190 ❖ Ev. Kirchengemeinde, Hauptstr. 83, 45219 Essen Fon: 02054-83919 ❖ Kath. Kirchengemeinde, Münzenbergerplatz 8, 45219 Essen, Fon: 02054-4418 ❖ Sitzwachenkreis Kettwig, Frau Alexandra von Glasow, Felkestr. 7, 45219 Essen, Fon: 02054-3379
<p>Kooperationspartner:</p>	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Kooperationsvereinbarung mit zwei ortsansässigen Apotheken gem. Apothekengesetz: Adler Apotheke, Wilhelmstr. und Ruhr Apotheke, Werdener Str. ❖ Die Wäschepflege findet außer Haus statt: Firma Götdecke, Zum hohlen Morgen 10, 59939 Olsberg ❖ Kooperationsverträge für Auszubildende gem. Altenpflege-

³ Leitsatz der Verfahrensweisung zum Beschwerdemanagement. Ausführende, weitere Informationen entnehmen Sie bitte Ihrem Wohn- und Betreuungsvertrag § 13 und Anlage 05.01 ff

	<p>gesetz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kaiserswerther Diakonie, Fachseminar für Altenpflege, Leitung: Monika Schult, Alte Landstraße 179, 40489 Düsseldorf, Fon: 0211 - 409 3535, E-Mail: fsa@kaiserswerther-diakonie.de und - Martineum, Fachseminar für Altenpflege, Leitung: Vera Neuhäuser, Hellweg 100, 45276 Essen, E-Mail: fachseminar@martineum-essen.de - Bildungsakademie für Gesundheits- und Sozialberufe des Kreises Mettmann GmbH, Leitung: Bodo Keißner-Hesse, Jubiläumsplatz 19, 40822 Mettmann, E-mail: sekretariat@bildungsakademie-mettmann.de <ul style="list-style-type: none"> ❖ Sanitätsbedarf empfehlen wir auf Wunsch von Bewohnern Sanitätshaus Szabo, Wilhelmstr., 45219 Essen oder Sanitätshaus Luttermann, Essen ❖ Ärztliche und fachärztliche Betreuung bieten 17 ortsansässige Mediziner, die bei Bedarf in die Einrichtung kommen ❖ Massage, Krankengymnastik, Ergotherapie, Logopädie wird durch eine Vielzahl von Praxen aus der nahen Umgebung im Haus nach ärztlicher Verordnung angeboten ❖ Fußpflege wird durch eine Vielzahl von med. Fußpflegern in der nahen Umgebung angeboten ❖ Hygienebeauftragter Andreas Clarin, cand. Biologe, zertifizierter Hygienebeauftragter für Pflegeeinrichtungen, Heißener Str. 140, 45359 Essen ❖ Wir sind anerkannte Dienststelle für Bundesfreiwilligendienste. ❖ Für Interessierte eines Freiwilligen Sozialen Jahres oder Bundesfreiwilligendienst: DRK Landesverband Nordrhein, Abtlg. 5 – FSJ, Auf'm Hennekmap 71, 40225 Düsseldorf, Ansprechpartnerin Frau Loop Diakonie Rheinland Westfalen Lippe e.V., Kartäusergasse 9, 50678 Köln, Fon: 0221-271687-0, Ansprechpartnerin Frau Bohr ❖ Sitzwachenkreis Kettwig, Frau Alexandra von Glasow, Felkestr. 7, 45219 Essen, Fon: 02054-3379 ❖ Sucht im Alter: Fachklinik Kamillushaus GmbH, Dr. A. Vossnagel, Heidhauser Str. 273, 45239 Essen, Fon: 0201-84060
Vertragsgestaltung:	Unser Wohn- und Betreuungsvertrag entspricht den gesetzlichen Anforderungen gem. Wohn- und Teilhabegesetz und Pflegeversicherungsgesetz (SGB XI) und ist von verantwortlichen Prüfstellen überprüft und genehmigt.
Kostenübersicht:	Gültige Entgelte kalendertäglich: Pflegestufe 0: 90,38 € Pflegestufe 1: 109,55 € Pflegestufe 2: 132,57 € Pflegestufe 3: 156,43 € Härtefall: 169,02 € Einzelzimmerzuschlag: 4,62 €
Uneingeschränkte Besuchsmöglichkeit:	Die Einrichtung ist von 06.00 Uhr bis 20.00 Uhr offen zugänglich. Nach 20.00 Uhr muss an der Haustür geschellt werden. Besuch ist jederzeit, auch nachts möglich.

Darstellung des zu betreuenden Personenkreises	
Zahl der Pflegeplätze:	92 Plätze, 5 eingestreute Kurzzeitpflegeplätze
Zielgruppe:	Alte, pflegebedürftige und behinderte Menschen mit unterschiedlichen Krankheitsbildern unabhängig ihrer sozialen und kulturellen Herkunft
Aufnahme- und Ausschlusskriterien:	Voraussetzung zur Aufnahme: <ul style="list-style-type: none"> ❖ Pflegebedürftigkeit nach dem SGB XI (von Pflegestufe 1 bis Stufe 3 Härtefall) ❖ Heimnotwendigkeitsbescheinigung der Pflegekasse ❖ Gesundheitszeugnis nach § 36 IfSG Ausschlusskriterien: <ul style="list-style-type: none"> ❖ Notwendige Versorgung durch eine geschlossene Einrichtung (z. B. Gerontopsychiatrie) ❖ Schwere Suchterkrankung, (z.B. Alkoholkrankheit) sollte unwissentlich dennoch eine Aufnahme erfolgen und im Verlauf der weiteren Verweildauer eine akute Suchterkrankung deutlich werden, nehmen wir unverzüglich Kontakt zu unserem Kooperationspartner auf. ❖ Beatmungspatienten
Struktur der Wohnbereich:	Wohnbereich Vor der Brücke/ Altstadt (EG + 1. Etage): 43 Plätze Wohnbereich Ickten/ Auf der Höhe (2. + 3. Etage): 49 Plätze
Einzugsbereich:	Kettwig und andere Essener Stadtteile und benachbarte Städte (Heiligenhaus, Velbert, Mülheim)

Darstellung von Art und Inhalt der Leistungen	
Allgemeine Pflegeleistungen:	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Pflege und Betreuung nach Rahmenvertrag gem. § 75 SGB XI ❖ Verrichtungen gem. § 14, Absatz 3 und 4 SGB XI ❖ Maßnahmen der medizinischen Behandlungspflege ❖ Kurzzeitpflegeplätze gem. § 72 SGB XI (5 eingestreute Plätze) ❖ Pflege im Rahmen der fördernden Prozesspflege, nach dem Pflegemodell von Prof. Dr. Monika Krohwinkel ❖ Pflege orientiert sich an dem anerkannten Stand von medizinischen und pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen ❖ Spezieller Wohnbereich für mobile Menschen mit Demenz (12 Plätze)
Soziale Betreuung:	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Orientierungshilfen ❖ Jahreszeitliche Dekoration ❖ Jahreszeitliche Feste ❖ Einzel- und Gruppenangebote ❖ Partnerschaftliche Angehörigenarbeit ❖ Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Mitarbeitenden ❖ Tagesstrukturierung ❖ Integrative Validation® nach Nicole Richard ❖ Hilfen zur Kommunikation nach Jenny Powell, kda ❖ Basale Stimulation®
Unterkunft und Verpflegung:	<ul style="list-style-type: none"> ❖ In Einzel- und Doppelzimmern, Pflegebetten und Einbauschränke werden vorgehalten ❖ Frühstück und Abendbrot als Buffet in den Wohnküchen ❖ Mittagessen aus „dampfenden Schüsseln“ oder Tellergericht nach Wahl

	❖ auf Wunsch Mittagessen im Pavillon
Zusatzleistungen gem. SBG XI:	Zur Zeit keine vereinbart
Sonstige Leistungen:	❖ Schaffung der Stelle „Aufnahme und Pflegeberatung“ seit 01.2003

Darstellung der personellen Ausstattung

Leitung der Einrichtung:	Olaf Mesenbrock, Einrichtungsleiter, Gesamtleitung Pflege und Soziale Betreuung Altenpfleger, Weiterbildung zur Einrichtungsleitung Fon: 02054-9581-110
Verantwortliche Pflegefachkraft und deren Vertretung:	❖ Randolph Opper, Pflegedienstleiter, Altenpfleger, Weiterbildung zur verantwortlichen Pflegefachkraft Fon: 02054/9581-205 ❖ Jan Hamann, Pflegedienstleiter, Altenpfleger, Weiterbildung zur verantwortlichen Pflegefachkraft Fon: 02054/9581-205
Erreichbarkeit der Leitungskräfte:	Einrichtungsleitung und Pflegedienstleitung sind mit einem Handy ausgestattet und so 24 Stunden erreichbar
Qualifikation der Mitarbeitenden der Pflege:	❖ Heike Lücke, Bereichsleitung Vor der Brücke/ Altstadt, Fon: 02054-9581-261 ❖ Vildana Kurtic, Bereichsleitung Ickten/ Auf der Höhe, Fon: 0176-10028230 ❖ Altenpfleger/ -innen, Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen, Weiterbildung zur Leitung eines Wohnbereichs in stationären Pflegeeinrichtungen, Praxisanleitungen, gerontopsychiatrische Fachweiterbildung, Palliative Care
Qualifikation der Mitarbeitenden der Sozialen Betreuung und des Service:	❖ Annette Baumgarten, Diplom Sozialpädagogin ❖ Reimund Flühöh, Diplom Sozialarbeiter und -pädagogin ❖ Bärbel Schenkluhn, Altentherapeutin Fon: 02054-9581-204 ❖ Alltagsbegleiter mit Qualifikation Betreuungskraft ❖ Marina Körner, Servicemanagerin KettwigServiceGmbH, Diplom Ökotrophologin Fon: 02054-9581-102 ❖ Manuela Saalberg, Assistentin Servicemanagement Fon: 02054-9581-393
Stabstellen/ Beauftragte:	❖ Annette Baumgarten, Aufnahme und Pflegeberatung, Diplom Sozialpädagogin Fon: 02054-9581-303 ❖ Christian Küpper-Hufmann, EDV-Administrator, technischer Administrator, Netzwerk- und Servicetechniker Fon: 02054-9581-106 ❖ Jürgen Behmenburg, Sicherheitsbeauftragter Technik Fon: 02054-9581-290 ❖ Andrea Taszarek, Sicherheitsbeauftragte Pflege Fon: 02054-9581-210 ❖ Björn Preuß, Praxisanleiter, Palliativ Care, Altenpfleger Fon: 02054-9581-223 ❖ Vanessa van Bergen, Frank Preuß, Suchtbeauftragte Fon: 02054-9581-310 ❖ Andreas Clarin, externer Hygienebeauftragter ❖ Pro Wohnbereich: Inkontinenzbeauftragte und Medizinproduktebeauftragte
Auszubildende, Bundesfreiwilli-	❖ 2 Plätze pro Jahr für Auszubildende in der Altenpflege

Version	Bearbeiter:	Freigabe:	Änderungsstand	Seite
22	QMB	EL	11.2016	Seite 7 von 9

gendienst, FSJ, Praktikantinnen	<ul style="list-style-type: none"> ❖ 2 Plätze für Freiwilliges Soziales Jahr/ Bundesfreiwilligen- dienst ❖ Plätze in Küche, Technik und Sozialer Betreuung für Schü- lerpraktika ❖ Alltagsbegleiter
--	--

Darstellung der baulichen und räumlichen Ausstattung

Gebäudestruktur:	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Baujahr 1981/83 ❖ Vollständige Umbau- und Modernisierungsmaßnahme in 2011 abgeschlossen ❖ Keller, Erdgeschoss und drei Etagen ❖ 92 Plätze in allen Pflegestufen belegbar ❖ 74 Einzelzimmer, 9 Doppelzimmer
Barrierefreie, behindertenge- rechte Gestaltung:	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Die Einrichtung verfügt über zwei Aufzüge ❖ Rollstuhlrampe zum Haus ❖ In allen Fluren sind Handläufe angebracht ❖ Die Badezimmer befinden sich in jedem Zimmer und bein- halten frei zugängliche Duschen und WC's
Individueller Wohnraum:	
Individuelle Gestaltungsmöglich- keiten:	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Hauseigenes Pflegebett und Schrank als Standardausstat- tung ❖ Nach Absprache und Gegebenheit können die Zimmer pri- vat möbliert werden
Gemeinschafts-/ Personal-/ Sozi- alräume:	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Abstellräume ❖ Aufenthaltsräume auf jeder Etage ❖ Besucher WC ❖ Behinderten WC ❖ Büroräume für Pflegedienstleitung, Hauswirtschaftsleitung, Soziale Betreuung ❖ Dienstzimmer Pflege auf allen Etagen ❖ Eingangshalle ❖ Pflegebäder (1. und 2. Etage) ❖ Friseur im Eingangsbereich ❖ Funktionsräume (Aufzugs-, Heizungs-, Batterie-, Elektro-, Maschinenräume) ❖ Küche, hauseigene Küche im Keller ❖ Pavillon als Cafeteria im Garten ❖ Personalumkleideräume auf allen Etagen ❖ Pflegearbeitsräume auf allen Etagen ❖ Raucherraum im Eingangsbereich ❖ Veranstaltungsraum (Saal) im Erdgeschoss
Besondere Räumlichkeiten:	Abschiedsraum
Außengelände:	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Ruhebänke, Eingangsbereich außen ❖ Garten/ Ruhebänke, hinter dem Haus ❖ Sinnesgarten – beschützter Garten für Wohnbereich Vor der Brücke

Darstellung der baulichen und räumlichen Ausstattung

Ausstattung des individuellen Wohnraums:	Alle Zimmer verfügen über separates Badezimmer mit Wasch- becken, ebenerdiger Dusche und WC, elektrisch verstellbares Pflegebett, Nachttisch, Kleiderschrank, Tisch und Stühle, Leuchtkörper, Gardinen und Schwesternrufanlage, Telefon- und TV-Anschluss
Funktionstüchtige Schwestern-	Schwesterrufanlage der Firma Shelter

rufanlage:	
Ausstattung der Gemeinschaftsräume/ Soziale Betreuung:	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Aufzüge ❖ CD-Player ❖ Diaprojektor ❖ Digitalkamera ❖ Fernseher (20 Programme über Hausantenne) ❖ Mobiler Snoezelwagen ❖ Overheadprojektor ❖ Plattenspieler ❖ Stühle ❖ Tische ❖ Videorekorder ❖ Videokamera ❖ Videoprojektor (Beamer)
Haustelefon, auch für Rollstuhlfahrer erreichbar:	Im Eingangsbereich
Hilfsmittel der Pflege und Sozialen Betreuung:	Ausstattung und Hilfsmittel werden entsprechend der Investitionsausstattung gem. SGB XI vorgehalten. Individuell angepasste Hilfsmittel werden als SGB V Leistung über die gesetzliche Krankenversicherung geordert.
Besondere Ausstattung:	Hauseigener Bus und PKW

Stand: Dezember 2015